

Transkription von Urkunde ZET 1494d

Ort, Datierung: Zerbst, 1494-11-04

Signatur: Stadtarchiv Zerbst, IA, 307

Inhalt: Rat der Stadt Zerbst: Rentenverkauf

Wy Burg(er)meyster vnnd Rathmann der Stad Czerwest Bekennen myt desszem vnszem apin breue vor vns vnd alle / vnsze nakomelinge vnnde vor allirmen(n)iglich de on sehn hor(e)n edder leszen dat wy myt eyndrechtlikem(e) rade Der / Dogintzamen frouwen Annen Hinr(ik) mullirs selig(e)n des Scheppenn Schriuvers der olden Stad magdeborch nagelate(n) wedew(e)n / vnnde na orem(e) dode or(e)n r(e)cht(e)n eru(n) Edde(r) Jnn(e)hebber Desszes breues myt orem(e) guden wet(e)n vnde willen vth vnszen / bereydesten tynszen Renthen vnnde Schoten vpp vnszem(e) Rathhusze twelff Rinssche gulden Edde(r) szo vele w(er)diger / genge vnnd(e) gheue mu(n)the dar mede men tho Magdeborch eynen Rinsschen gulden v(or)nogen moge vor dreyhundert / Rinssche gulden de sze vns an eyne(r) Sum(m)en gutliken und(e) wol thowillen v(or)noget vnd(e) betalt vnde wy de forder Jnn / vnszir Stad nu(n)t vnnde fromen . aldar vns der Noth vnde behuff gewest isz gewendet vnde gekart vpp eynen wedde(r)kopp / r(e)cht vnnd(e) r(e)deliken v(or)kofft hebben vnnde v(or)kopen Jn vnnde myt crafft disszes breues alsozo dat wy der obgnant(e)n frouw(e)n / Annen vnnd(e) na orem dode or(e)n nehsten eruen Edde(r) Jnn(e)hebber(e) desszes breues myt ore(n) guden will(e)n alle Jar Jerliken / vpp de hilligen wynachten dage de twelff Rinssche gulden Edde(r) szo vele werdiger genge vnde gheue mu(n)the dar mede / men eynen gulden v(or)nogen moge hyrvorberured Jn der olden stad Magdeborch de wyle vnde szo lange wy vnde vnsze nakomeli(n)ge / der twelff Rinssche gulden , edder werdiger mu(n)the v(or)berurt vor de v(or)berurden dreyhundert Rinssche gulden nicht wedde(r) / affekopen sunder alles v(or)hinder(e)n Schuth vnde wed(der)worth , ock geystlikes vnnde wertlikes gerichte vnd(e) r(e)chte vnuorhindert / geuen vnnde betalen schullen vnnd(e) willen ane alle geuerde J(e)doch szo behalden wy obgnanten v(or)koper(e) vor vns vnde / vnsze nakomelingen disszen bescheyd vnnd(e) macht , dat wy de gnante Sum(m)a myt den Jerliken tynszen wedder / affkopen mogen wanner wy dat don können edder willen alsozo schullen vnde willen wy dat der gnant(e)n / frouwen Annen , or(e)n eru(n) Edde(r) Jnn(e)hebber(e) desszes briffes myt orem guden willen eyn ferndeyl Jar(e)s vor den / hilligen wynachten vppseggen vnde denn(e) vpp de nehstfolgende wynacht(e)n nach der v(or)kundunge de drehundirt / Rinssche gulden myt den bedageden vnde v(or)seten tynszen , efft der ock welke hinderstellig v(or)bleuen wer(e)n Jn der / olden stad Magdeborch ane alle geuerde alsze v(or)berurd geuen vnde betalen schullen vnnde willen vnde szo de houet-/sum(m)a myt den tynszen hyrvorgemelt allis v(or)noget vnnde betalt synth / Szo schall dessze breff dann(e) forder krafft=/lossz vnd(e) machtlosz syn vnnde bliuen ane allis geuerde Vnnde desz tho lowffw(er)digem(e) bekentenissze Szo hebb(e)n / wy vor vns vnnde vnsze nakomelingen vnszir Stad Jngesegel vnden an desszen breff gehangen De gegeuen isz / nach (cristi) vnszes h(e)rn gebord vierteynhundert Jar dar na Jn dem(e) vier vnd(e)nege(n)tigist(e)n Jar am(me) dingszdage na om(nium) Sanctoru(m)